



Landesfachtag Sonderpädagogik

Referenzrahmen schulischer Prävention – Perspektiven

Montag, 14. Dezember 2020



Programm

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 14:00 Uhr Ankommen im digitalen Raum | 15:15 Uhr Austausch |
| 14:10 Uhr Eröffnung
Achim Rix (Schulartbeauftragter
Sonderpädagogik, IQSH) | 15:30 Uhr Kurze Pause - Raumwechsel |
| 14:20 Uhr Grußwort aus dem Ministerium | 15:45 Uhr Themenrunde 1 |
| 14:30 Uhr Kooperation zwischen allgemein
bildenden und sonderpädagogischen
Lehrkräften -
Effekte, Notwendigkeiten, Perspektiven
Prof. Dr. Vera Moser (Goethe-Universität
Frankfurt) | 16:30 Uhr Kurze Pause - Raumwechsel |
| | 16:45 Uhr Themenrunde 2 |
| | 17:30 Uhr Kurze Pause - Raumwechsel |
| | 17:35 Uhr Reflexion |
| | 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung |

Landesfachtag Sonderpädagogik
Referenzrahmen schulischer Prävention - Perspektiven

Datum: Montag, 14. Dezember 2020,
14:00 - 18:00 Uhr



Ort: Online-Veranstaltung

Anmeldung online bis zum 07.12.2020 unter
<http://formix.info/SOP1388>

Kontakt:

Knut Ubben
E-Mail: knut.ubben@iqsh.de

Angela Holm
E-Mail: angela.holm@iqsh.de

Organisation:

Cornelia Steege
E-Mail: cornelia.steege@iqsh.landsh.de
Tel.: 0431 5403-210

Kinder und Jugendliche werden in Schleswig-Holstein in hohem Maß inklusiv, das heißt an einer allgemein bildenden Schule, beschult. Förderzentren haben in diesem Kontext einen Unterstützungsauftrag, der sich in die Felder Diagnostik, Förderung und Beratung sowohl im Sinne der Prävention als auch bei anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf gliedert.

Präventive Arbeit wird im Bereich der Eingangsphase der Grundschule oder in anderen Jahrgangsstufen bezogen auf einzelne Jahrgangsstufen geleistet..

Prävention als Aufgabe aller bedingt, dass Sonderpädagog/-innen und Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen in den Austausch um optimale Lernbedingungen für alle gehen müssen. Es können drei Ebenen von Prävention unterschieden werden:

- Die Ebene der universellen Prävention für alle Schülerinnen und Schüler.
- Die Ebene der selektiven Prävention für ausgewählte Schülerinnen und Schüler.
- Die Ebene der indizierten Prävention für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen.

Eine inhaltliche und formale Abstimmung der Lehrkräfte ist auf jeder der Ebenen und auch hinsichtlich des Zusammenspiels und der Durchlässigkeit der Ebenen untereinander notwendig.

Ziel dieses Fachtages ist es, mit dem Austausch zu einzelnen Feldern der Prävention und der Diskussion um einen *Referenzrahmen Prävention* die qualitative Arbeit weiter zu befördern.

Es sind inhaltliche Fragen in den Blick zu nehmen, welche die Verbindlichkeit operativer und kooperativer Vereinbarungen ebenso betreffen, wie die zu bestimmenden Notwendigkeiten für Diagnostik, Unterricht und Förderung in vereinbarter Sicht und hinsichtlich der abgeleiteten Konsequenzen für das Handeln aller.

Nach einem gemeinsamen Einstieg ist geplant, in 11 Themenbereichen im Anschluss an einen inhaltlichen Aufriss durch die Moderator/-innen in den Austausch zu gehen und Kernaussagen herauszufiltern.

Wir erhoffen uns mit diesem Fachtag eine inhaltliche Auseinandersetzung, Vergewisserung und Perspektiven für die weitere Arbeit von uns allen!

Mit dem Online-Format bieten wir Gelegenheit, zwei der folgenden Themen aufzugreifen:

Diagnostik in der Prävention	Förderung in der Prävention	Kooperation in der Prävention
Referenzrahmen aus Sicht der Fachrichtung Sprache Angela Holm	Das Besondere im Allgemeinen: Die „Tankstelle“ als Beispiel für eine TiP-Maßnahme in der GemS Alexander Gantschow und Jörn Hinrichsen	Präventive Förderung im System - präventive Förderung mit System: Ein kooperativer Ansatz Hans-Peter Hopp
Referenzrahmen aus Sicht der Fachrichtung Emotionale und soziale Entwicklung Katja Tews-Vogler	Gemeinsames Classroom-Management Perspektiven der Prävention Markus Burgdorf	Kooperative Planung präventiver Unterstützung aus Sicht der Fachrichtung Lernen Gundula Christensen
Referenzrahmen aus Sicht der Fachrichtung Lernen Bernd Ebert	Sprache als Schlüsselfaktor für schulischen Erfolg Lea Schulz	Kooperationsvereinbarungen Daniela Holtemöller, Verena Clausen und Annika Möller
	Förderung der psychischen Gesundheit durch Stärkung von Lebenskompetenzen Volker Heß und Heike Kühl-Frese	Kooperationsmaßnahme in der Grundschule: Ankerklasse Rainer Peschties und Sabine Camps